

die leider keinen Fundortzettel haben, bestimmt wissen will, daß sie von ihm selbst an der Lokalität meiner *milleri* gefangen sind. Damit wäre also doch jetzt für Hamburg auch die Stammform *selini* festgestellt.

Kleine Beiträge zur Kenntnis der Orthopteren Deutschlands.

Von Wilhelm Leonhardt, Berlin-Steglitz.

Schluß.

Das damals anscheinend dort nicht selten gewesene Tier wurde von einem Herrn Körner an Rösel in Nürnberg (1756) gesandt, welcher es in seiner „Insekten-Belustigung“¹⁾ unter dem Namen „Wandlendes Blatt“ abbildete. Auch bei Würzburg [Fischer,²⁾ Leydig³⁾], bei Burghausen-Passau [Fischer] ist *M. religiosa* ungefähr um die gleiche Zeit beobachtet worden. Aus der Mitte des 19. Jahrhunderts liegen noch Angaben über ihr Vorkommen vor: bei Dürkheim (Rheinpfalz) [Lauterborn⁴⁾], bei Freiburg im Breisgau (Schloßberg) und am Kaiserstuhl [Fischer], während sie auch an diesen Orten in neuerer Zeit nicht mehr angetroffen wurde.

1903 schreibt Fröhlich⁵⁾: „Soll nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Bottler in Kissingen vor einigen Jahren auf den Wiesen von Großenbrach bei Kissingen gefunden worden sein.“

In der oben erwähnten Arbeit schrieb ich damals: „Demnach scheint es fast, daß sie sich, was Deutschland anbetrifft, nur noch im Ober-Elsaß (am Bollenberg bei Gebweiler, Nationalberg, Kaisersberg, Strangenberg, Türkheim, Thann) [Schmidt,⁶⁾ Döderlein^{7)] und bei Kissingen [Bottler nach Fröhlich] erhalten hat“. Zu jener Zeit war mir bereits bekannt, daß *Mantis religiosa* auch in neuerer Zeit bei Frankfurt a. Main und im Nahetal beobachtet worden war. Ich durfte jedoch dem jetzt in den Karpathen gefallenen Herrn Dr. Otto le Roi in Bonn nicht vorgreifen. Da die Annahme vorliegt, daß der für die Verbreitung von *M. religiosa* immerhin bedeutungsvollen Notizen durch den Tod des Herrn Dr. le Roi von anderer Seite keine Erwähnung getan werden könnte, so glaube ich jetzt damit hervortreten zu sollen.}

Dr. le Roi schrieb mir am 25. September 1912: „Ich besitze *Mantis religiosa* aus der Frankfurter Gegend.“

¹⁾ Rösel, August. Johann, Insekten-Belustigung Nürnberg, 1761 2. u. 4. Teil.

²⁾ Fischer, Dr. H., Orthoptera europaea, Leipzig, 1854. — — —, Beitr. z. Ins.-Fauna um Freiburg i. B. (15. u. 16. Jahressb. Mannheimer V. f. Naturk., 1849 u. 1850).

— — —, Ueber einige Gliedertiere in der Umg. Freiburgs (Ber. Verh. naturf. Ges. z. Freiburg, Heft 3, Juni 1854).

³⁾ Leydig, Dr. F., Beitr. n. Bem. z. württ. Fauna mit teilw. Hinblick auf andere deutsche Gegenden (Jahresb. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württemb. 27. Jahrg., Stuttgart, 1871).

— — —, Ueber Verbr. der Tiere im Rhöngeb. und Maintal mit Hinblick auf Eifel und Rheintal (Verh. d. naturh. Vs. d. preuß. Rheinl. u. Westf. Jahrg. 38, Bonn 1881).

⁴⁾ Lauterborn, Dr. R., Beitr. z. Flora u. Fauna des Oberrheins (Mitt. d. Pollicbia z. Dürkheim LX, Nr. 19).

⁵⁾ Fröhlich, Dr. C., Die Odonaten und Orthopteren Deutschlands nsw., Jena 1903.

⁶⁾ Schmidt, Dr., Beitr. z. Fauna der Vogesen (Ent. Zeitschr. Frankfurt a. M., XXIV, 1911/1912).

⁷⁾ Döderlein, Prof. Dr. L., Ueber die im Elsaß einheimischen Heuschrecken (Mitt. Philomat Ges. Els.-Loth., Bd. 4, Heft 4, 1911, Straßburg 1912).

Döderlein, Prof. Dr. L., Beitr. z. Geschichte der drohenden Ausrottung v. *M. religiosa* und *Parn. apollo* im Elsaß (ebendort.)

Am 5. Oktober 1912:

„Meine Frankfurter *Mantis* stammt aus den 80er Jahren. Ich werde die Details in meiner rheinischen Orthopterenfauna bringen. Uebrigens hat Leydig die Art vergeblich im Maintal gesucht, wie Ihnen sicher bekannt ist. Im vorigen heißen Sommer ist die Art auch im Nahetal aufgetreten! Das Stück werde ich erhalten, habe aber kein Recht, die interessante Notiz zu veröffentlichen, da dies der Entdecker selber tun will.“

Am 10. Mai 1913:

„Vor einigen Tagen erhielt ich das Belegexemplar von *Mantis religiosa* vom Jahre 1911 aus dem Nahetal. Demnächst werde ich eine kleine Notiz über dies bemerkenswerte Vorkommnis veröffentlichen, ist dies doch der nördlichste Fundort der Art. Ihr Verbreitungsgebiet ist doch ungemein groß. Ich habe die gleiche Form 1910 unterm 4^o am Bahnel Gebel (Ost-Sudan) gefangen.“

Am 30. Juni 1913:

„Zur Veröffentlichung der *Mantis*-Funde bin ich leider noch nicht gekommen.“

Von einer diesbezüglichen Veröffentlichung seitens des Herrn Dr. le Roi ist mir nichts bekannt geworden.

Ein in Vergessenheit geratener Fundort von *Papilio alexanor* Esp.?

Von G. Warnecke, Altona (Elbe)

Alle größeren Werke nennen als westlichsten Fundort für *alexanor* die Gegend von Digne im südöstlichen Frankreich.

Im Bull. Soc. Entomolog. France 1875 p. XV. teilt Mabilles aber mit, daß der Falter 1863 in der Ebene von Hendaye, an der Bidassoa, gefangen sei. Die Bidassoa ist der Grenzfluß im äußersten Südwesten Frankreichs gegen Spanien, südwestlich des bekannten Bades Biarritz.

Mir ist kein Literaturnachweis bekannt geworden, in welchem diese Angabe Mabilles bestätigt oder etwa zurückgenommen wäre.

Hesperiidae oder Hesperiiidae?

Besprochen von Napoleon M. Kheil.

In der Gubener Ent. Zeitschrift (No. 8 vom 15. Juli 1916 und die folgenden) erschien meine faunistische Arbeit: „Die Lepidopteren der Sierra de Espuña“, in welcher mehrmals das Wort *Hesperiidae* vorkommt, obschon im Manuskripte *Hesperiidae* gestanden hat. Auf meine Reklamation stellte Herr Redakteur Hoffmann an mich die Frage: „Ist denn *Hesperiidae* falsch?“

Diese Frage beschäftigte mich und brachte als Ergebnis die vorliegende Besprechung.

Die Frage dreht sich also um den bescheidenen Vokal i. Gegen das i kehrt sich neuerer Zeit die Abneigung in der Nomenklatur zunächst bei Latinisierung von Personennamen.

Früher war das anders. Der gute alte Schmidt (der, wie mir der verstorbene Dr. Staudinger lachend erzählt hat, Besitzer einer roten Pfundnase gewesen war), hieß damals latinisiert Schmidtius. Ihm zu Ehren nannte Prof. Zeller 1847 ein *Sesia schmidtii*.

Herrich Schäffer hieß Herrichius, demzufolge benannte Staudinger 1856 eine *Sesia herrichii*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: [Ein in Vergessenheit geratener Fundort von Papilio alexanor Esp.?
22](#)